

# Ulrich Roski, Neumond Im April

Es war ein Frhlingsfest bei Leuten  
Die mir nicht sehr viel bedeuten  
So ein Fest, das nichts verspricht und auch nichts hlt  
Die letzten Gste spielten Karten  
Und ich verzog mich in den Garten  
Und haderte voll Grimm mit meiner Welt

Unter Protesten und Prothesen  
Stie ich pltzlich auf ein Wesen  
Das Immelte dort mig im Gebesch  
Ich blieb steh'n, das Wesen grte  
Worauf ich nur hflich nieste  
Denn zwischen dem Gebesch  
War's reichlich frisch  
Es war wohl Buchsbaum oder Ginster  
Jedenfalls war es stockfinster  
Und man sah die Hand vor Augen nicht  
Beim Neumond im April

Leider fanden wir im Dunkeln  
Keinen rechten Platz zum Munkeln  
Nur ein Denkmal sphte dmmlich durchs Gest  
Vermutlich Richard, der Beknackte  
Dachte ich, und dann versackte  
Ich im Schlamm und stak mit beiden Beinen fest

Ich hielt mein Wesen fest, wir glitten  
Aus und landeten inmitten  
Eines Weihers, den ein Gartenarchitekt  
Mit einer Neigung zum Grotesken  
Zwischen Stuck und Arabesken  
Hier fr nchtliche Spaziergnger versteckt  
Unser Flirt ging in die Binsen  
Und der Richard schien zu grinsen  
Doch ich sah es nicht genau  
Denn es war Neumond im April

Ich blieb da liegen, wo ich lag  
Und bin dann irgendwann am Tag  
Mit starkem Druck auf Kopf und Blase aufgewacht  
Ich sah den Garten jetzt bei Licht  
Ihn zu durchqueren braucht man nicht  
Mal fnfzig Schritt, selbst wenn man kleine Schritte macht

Auch ein Denkmal gab es nicht  
Weit und breit kein Teich in Sicht  
Nur so einen Napf, in dem der Hund sich waschen kann  
Anbetrchtlich dieser Landschaft  
Nahm die nchtliche Bekanntschaft  
Allerdings auch zweifelhafte Formen an  
Ich gab mir damals das Versprechen  
Knftig miger zu zechen  
Hab's zwar bis heut' noch nicht erfllt  
Doch Spa muss sein, April, April!